

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Zahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Amtliches Kreisblatt für den Unterlahnkreis.

Nr. 50

Diez, Donnerstag den 28. Februar 1918

24. Jahrgang

Der deutsche amtliche Bericht.

großes Hauptquartier, 27. Februar (Mittl.).

Östlicher Kriegsschauplatz.

Am 27. Februar wurden einige Belgier gefangen. An der

östlichen Front, beiderseits der Scarpe, in der Cham-

pagne und auf dem östlichen Maasufer, lebte die Artillerie

auf. Es kam es zu heftigen Luftkämpfen. Ein

englischer Angriff englischer Flieger gegen unsere Ballone

von Diez und Aisne scheiterte. Wir schossen gestern 15

Flugzeuge und 3 Fesselballone ab. Hauptmann

von Tutschek erlangte seinen 24. Lustflieg. Gefreiter

brachte bei einem Fluge 2 Fesselballone zum

Östlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Eichhorn.

Nördlich von Dorpat nahmen wir zwei russische

Wägen mit ihrem Rückmarsch gefangen.

Heeresgruppe Linington.

Am 27. Februar wurde ein feindliches Bataillon,

bei Korostschew (30 km. östlich von Schitomir) un-

terwacht in den Weg gestellt, unter Verlusten zerstreut.

Am 28. Februar drangen unsere Truppen bis Ver-

schew vor. In Kremenev (südlich Dubno) nahmen

wir ein russisches Generalkommando, einen

Leutnant und 200 Mann gefangen.

Westliche Front.

Englische Abteilungen, die über den Duttowa-

gen die bulgarischen Stellungen vordrangen, wurden

zurückgeworfen.

Italienische Front.

Keine Neuigkeiten.

Der Erste Generalquartiermeister

Ludendorff.

Der österreich-ungarische Bericht.

Wien, 27. Febr. Amtlich wird verlautbart:

Östliche Front und Brenta erhöhte Artillerie-

aktivität.

Italienische Flieger bedrohen die weit hinter

der Front liegenden, nicht besetzten Orte Gles, Mezzo-

corona und Bozen mit Bomben.

Der Chef des Generalstabes.

Kreuzerriegel von S. M. S. Wolf.

New York, 25. Febr. (Mittl.) Reuter. Amt-

lich gemeldet: Der deutsche Hilfskreuzer Wolf versenkte

am 27. Februar einen Kreuzer der britischen Flotte

in der Nähe von St. John's. Die Besatzung wurde

gefangen. Die Besatzung wurde gefangen.

Die Besatzung wurde gefangen.

Die Besatzung wurde gefangen.

Die Besatzung wurde gefangen.

Die Besatzung wurde gefangen.

Die Besatzung wurde gefangen.

Die Besatzung wurde gefangen.

Die Besatzung wurde gefangen.

Die Besatzung wurde gefangen.

Die Besatzung wurde gefangen.

Die Besatzung wurde gefangen.

Die Besatzung wurde gefangen.

Die Besatzung wurde gefangen.

Die Besatzung wurde gefangen.

Die Besatzung wurde gefangen.

Die Besatzung wurde gefangen.

Die Besatzung wurde gefangen.

Die Besatzung wurde gefangen.

Die Besatzung wurde gefangen.

Die Besatzung wurde gefangen.

Die Besatzung wurde gefangen.

Die Besatzung wurde gefangen.

Bukarest zu einer Beratung zusammenzutreten, um den Frieden zu genehmigen. Bemerkenswert ist, daß die Mitglieder des Kabinetts Aberes den Standpunkt Raghilomans, der in Bukarest für Verständigung wirkte, teilen.

Der Friede mit der Ukraine.

Wien, 26. Febr. Die österreichische Zeitung meldet aus Berlin: Bekanntlich haben die verbündeten Mächte Deutschland, Österreich-Ungarn, die Türkei und Bulgarien in Brest-Litowsk die Verhandlungen mit den Vertretern der Ukraine gemeinsam geführt und auch den Friedensvertrag mit der ukrainischen Republik gemeinsam abgeschlossen. Wenn daher Deutschland auch die volle Verantwortlichkeit für den Friedensvertrag übernimmt, so muß doch, um etwaigen Mißverständnissen vorzubeugen, festgestellt werden, daß es in der Frage der Abgrenzung der Ukraine, insbesondere was die Zukunft des Cholmer Landes anbelangt, irgend einen Druck auf die hier in erster Linie interessierte österreichisch-ungarische Monarchie nicht ausgeübt hat.

Deutschland.

Berlin, 7. Febr. Der Reichsrat des Reichstags hat heute vormittag eine Besprechung abgehalten und sich über die Geschäftslage dahin geeinigt: Am Samstag, den 2. März soll sich die Vollversammlung bis zum 12. März vertagen, damit der Hauptauschuss und die etwaigen kleineren Ausschüsse Zeit haben, die Beratung des Reichshaushalts und der kleineren Vorlagen zu fördern. Die Osterpause ist vom 23. März bis zum 9. April vorgezogen.

Berlin, 27. Febr. Der Reichsrat des Reichstags hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, Samstag, den 2. März, Freitag, den 8. März und Samstag, den 9. März keine Vollversammlungen abzuhalten. In diesen Tagen wird der Wahlrechtsauschuss beginn der Unter- auschuss wieder zusammentreten. Im übrigen wird die Geschäftsberatung hintereinander fortgesetzt werden. Mittwoch nächster Woche kommt der Rat der Anstaltungs-Kommission für Reichspräsidenten und Reichsausschüsse zur Tagesordnung.

Sonderfriedensgerüchte in Österreich-Ungarn.

Gerüchte von Friedensverhandlungen, die zwischen inoffiziellen Persönlichkeiten der kriegführenden Länder in der Schweiz stattfanden, wurden in der österreichischen Kammer von einem Abgeordneten mit dem Namen erwähnt, es wäre zu wünschen, daß diese Gerüchte zuträfen. Weiter wird im englischen und im italienischen Parlament die Frage erörtert, ob es wahr sei, daß im Dezember v. J. zwischen Österreich und England Sonderfriedensverhandlungen stattgefunden hätten. Nach Pariser Meldungen hätte das Mitglied des englischen Kabinetts, General Smuts, in der Schweiz versucht, mit dem früheren österreichisch-ungarischen Vizekanzler, Grafen Mensdorff, zusammenzutreffen, um Österreich das Angebot eines Sonderfriedens zu übermitteln. Graf Mensdorff ließ den Engländer in der Sache ungewissen. Wie es f. B. Kaiser Franz Joseph mit dem Könige von England tat. Die Gerüchte von Sonderfriedensverhandlungen zwischen Amerika und Österreich-Ungarn sind grundlos. Österreich-Ungarn denkt an keinen Sonderfrieden. Will Amerika mit ihm den allgemeinen Frieden anzubahnen versuchen, so würde man dagegen in Wien nichts einzuwenden haben.

Rußland.

Christiania, 25. Febr. Tidens Tegn schreibt: Während die deutschen Meere in unaufhaltsamem Vormarsch gleich einem mächtigen Strom sich über Rußland ergießen und schon nach fünf Tagen tief in Estland, Livland, Weißrussland und der Ukraine stehen, jehen Lenin und Trotski in Petersburg ihre Tragikomödie fort. Demütige Friedensbitten an Deutschland wechseln mit flammenden Aufrufen an das russische Volk zur Verteidigung bis zum letzten Pfennig. Niemand weiß besser als die Russen, daß die Bolschewiki-Regierung zu jedem Widerstand unfähig ist. Deutschland kann selbst bestimmen, wie weit es vorgehen will. Das bedeutet, daß Rußland zu einer Nacht vorritten Ranges herabsinken wird.

Rotterdam, 26. Febr. Der Rotterdamer Courant meldet aus London: Auf der internationalen Sozialistenkonferenz verlas Camille Huysmans ein Telegramm, aus dem hervorgeht, daß die Menschewiki und die russischen Sozialrevolutionäre Parteidelegierte für die Konferenz ernannt hätten, daß ihnen aber von den Bolschewiki die Pässe verweigert worden seien.

Schweden.

Stockholm, 26. Febr. Svenska Telegrambyrån meldet: Dem Ministerpräsidenten Eden ist heute von einer Deputation eine Petition überreicht worden, die

für die Ausfuhr und Durchfuhr von Waffen und Munition für Finnland eintritt und 63 000 Unterschriften trägt. Die Deputation wurde sehr freundlich empfangen, der Regierungschef verwies aber auf seine Antwort auf die Interpellation in der Zweiten Kammer.

England.

London, 25. Febr. Reuter. Im Unterhaus fragte ein Abgeordneter, ob etwas wahr an der Meldung sei, daß die deutsche Regierung durch neurale Kanäle die Anregung gab, daß der Gebrauch von giftigem Gas verboten werden sollte, ferner, ob und welche Stellung die englische Regierung zu diesem Vorschlag einnehmen wolle. Bonar Law antwortete, daß die deutsche Regierung keine derartige Anregung in gleichem Maße gab. Ein anderer Abgeordneter fragte, ob Bonar Law endgültig mitteilen wollte, daß die englische Regierung den Gebrauch von giftigem Gas während des Krieges nicht aufgeben wolle, und ob es nicht Tatsache sei, daß England besseres Gas und bessere Abwehrmittel besäße als die Deutschen, was der Grund für ihre Beschlüsse sei. Bonar Law antwortete, er wüßte, er könne ebenso davon überzeugt sein wie der betreffende Abgeordnete. Falls die Deutschen jemals einen solchen Vorschlag machten, so würden sie dies tun, weil sie glaubten, daß sie nicht besseres Gas besäßen. Er sei aber nicht sicher, daß das nicht eine Hinterhältigkeit sei.

Bern, 26. Febr. Neue Rotterdamer Courant erzählt aus London: Auf einer Versammlung in London, die zur Unterstützung von Lord Lansdowne's Friedenspolitik abgehalten wurde, wurde ein Brief vom früheren Vizekanzler Lord Balfour vorgelesen, worin dieser ausführt, daß Wilson Gesichtspunkte darlegen möge, um der Welt den Krieg fortgesetzt werden müsse. Von diesen Gesichtspunkten können die Verhandlungen ihren Ausgang nehmen.

Berlin, 27. Febr. Berl. Tagebl. meldet von der schweizerischen Grenze: Daily Mail meldet, das britische Kabinett habe sich in einer Sitzung am Freitag bereit erklärt, in die von Wilson gewünschte Nachprüfung der Versailles Kriegsziele einzutreten.

Frankreich.

Paris, 26. Febr. Meldung der Agence Havas. Die Kammer hat in der Beratung des Gesetzes über die Organisation der französischen Getreideerzeugung den ersten Artikel angenommen, der den freien Handel mit Brotgetreide für die Dauer des Krieges bis zum Ende der ersten auf die Beendigung der Feindseligkeiten folgenden Ernte aufhebt.

Italien.

Bern, 26. Febr. Dem Secolo zufolge wird der Versorgungsminister Crespi Ende dieses Monats sich abermals nach London begeben, um über die Fragen der Getreideversorgung Italiens zu verhandeln.

Schweiz.

Bern, 26. Febr. Der Bund schreibt zu den Ausführungen Hertlings bezüglich der Schweiz: Wir müssen dem deutschen Kanzler dankbar sein für seine in den Tagen größter internationaler Spannung gesprochenen entschiedenen vorbehaltlosen Worte der Anerkennung der schweizerischen Neutralität. Sie werden zweifellos auch nach der anderen Seite wirken.

Der U-Boot-Krieg.

Rotterdam, 27. Febr. Dem Rotterdamer Courant zufolge teilte Chiozza Monchi im Unterhaus mit, daß im letzten Jahre in England 200 Handelschiffe von 1600 Tonnellen und darüber mit einer Gesamttonnage von 1 067 636 Tonnellen fertiggestellt worden seien. Der Nettoverlust an englischen Schiffen von 1600 Tonnellen und darüber betrug 598 Schiffe. Das bedeutet einen Verlust von 20 Prozent des englischen Schiffsraums der 1916 zur Verfügung stand. Von den zur Einfuhr nach England bestimmten Ladungen gingen aber nur 3 Prozent verloren. In den letzten drei Monaten seien im November 22 Schiffe mit zusammen 130 375 Bruttotonnen, im Dezember 21 Schiffe mit 115 752 Tonnellen und im Januar 11 Schiffe mit 55 588 Bruttotonnen in Dienst gestellt worden. — Die Times bemerkt dazu, daß in diesen drei Monaten zusammen 147 Schiffe von über 1600 Bruttotonnen versenkt worden seien.

Vermischte Nachrichten.

Das Herrenhaus. Nach dem jordan ausgegebenen, am 1. Februar d. J. abgeschlossenen Verzeichnis der Mitglieder des Herrenhauses zählt das Herrenhaus gegenwärtig 347 Mitglieder und zwar 80 erbliche Mitglieder, 1 Mitglieder für die großen Landesbarone im Königreich

Preis der Einzelhefte.

Die einseitige Einzelhefte oder deren Raum 20 Pf. Klammern 0 Pf.

Ausgabestelle:

Diez, Rosenstraße 36.

Verantwortlich für die

Schriftleitung:

Richard Hein, Bad Gms.

Preußen, 10 Kronenbündel, 92 aus Altkreislichem Vertrauen herufene Mitglieder, 3 aus den Domstiftern, 8 aus den provinziellen Grafenverbänden, 14 aus den Familienverbänden, 79 aus dem alten und befestigten Grundbesitz, 10 aus den Landesuniversitäten, 49 aus den Städten. Nach der Verteilung auf die Provinzen kommen 47 aus Ost- und Westpreußen, 70 aus Brandenburg, 24 aus Pommern, 18 aus Posen, 51 aus Schlesien, 33 aus Sachsen, 16 aus Schleswig-Holstein, 13 aus Hannover, 25 aus Westfalen, 15 aus Hessen-Nassau, 34 aus der Rheinprovinz, 1 aus den Hohenzollernschen Ländern, somit 210 aus den östlichen und 137 aus den westlichen Provinzen. Da gegenwärtig 55 Beerdigungen ruhen, ist der Bestand des Herrenhauses 402 Mitglieder.

Kriegs- und Volkswirtschaftliches.

Der Hanfband trat in seiner zu Berlin abgehaltenen Ausschusssitzung entschieden für die alsbaldige Wiederaufnahme der Eigenwirtschaft an Stelle der während des Krieges befolgten Gesamtwirtschaft ein. In Bezug auf die künftigen Friedensverträge wurde gefordert, daß die Wichtigkeitserklärung von Staatsschulden nicht anerkannt werden dürfe. Wichtiger noch seien die Forderungen bezüglich der Wiederherstellung des wirtschaftlichen Verkehrs mit den Völkern. An die Spitze sei das Verlangen einer Verbesserung unserer Auslandsvertretungen zu stellen. Die offene Tür für die fremden Kolonien, Wiederherstellung der Konjunktur, Wiederaufbau des Deutschlands im Auslande und dgl. seien unerlässliche Notwendigkeiten.

Der Deutsche Landfrauentag, dessen Beratungen in Vertretung der Kaiserin die Kronprinzessin beistand, erneuerte auf seiner in Berlin abgehaltenen Tagung das Gebot treuen Durchhaltens und des Einschlusses aller Kräfte zur Sicherung der deutschen Volksernährung.

Vom Büchertisch.

1. Deutscher Soldatenhort, illustrierte Zeitschrift für das Deutsche Heer und Volk. Preis pro Quartal 1.80 Mk. Verlag von Karl Sieglismund, Hofbuchhändler, Berlin SW. 11, Dessauer Str. 13. 29. Jahrgang. Nummer 14 ist erschienen und enthält: Kriegereignisse und allgemeine Kriegslage vom 21. bis 31. Januar 1918. (Kriegsdepeschen nach WTB. und Urkunden zum Kriege.) 1. Vom westlichen Kriegsschauplatz. 2. Vom östlichen Kriegsschauplatz. 3. Vom italienischen Kriegsschauplatz. 4. Von den übrigen Kriegsschauplätzen. Seekrieg und Kolonien. — Ein Jahr U-Boots-Krieg. — Japan in Vergangenheit und Gegenwart. — Luftschiffahrt und Kriegswesen. — Nach dem Salto de Juana. — Die Leistungen der farbigen Hilfsbatterien Frankreichs und Englands im jetzigen Kriege. — Kriegshumor. — Rätsel-Ged. — Abbildungen.

(1) Der Türmer (Kriegsausgabe). Herausgeber: J. G. Febr. v. Grotthuß. Vierteljährlich (6 Hefte) 5 Mark, Einzelheft 90 Pf. Probeheft portofrei (Stuttgart, Greiner u. Pfeiffer). Aus dem Inhalt des ersten Märzheftes: Sachschadens. Von Franz Lüdke. — Die Politik der Türkei. Von J. G. Freiherrn von Grotthuß. — Kriegsaufbau. Von Eva Gräfin von Daudissin. — Von Port Arthur bis Riga. Von Rudolf Rothert. — Die Wiener Auslandsbewegung und die reichsdeutsche Öffentlichkeit. Von Karl Hermann. — Einem Großdeutschen zum Gedächtnis. Von Richard Vahr. — Kunst und Herrenhaus. Von Karl Stord. — Im Schatten der Gorgo. (Kriegsbücher.) Von Karl Stord. — Türmers Tagebuch: Der Krieg. — Auf der Warte. — Kunstbeilage.

Telephonische Nachrichten.

Torpediert.

WTB. Stockholm, 27. Febr. Wie das Svenska Dagbladet aus Göteborg erfährt, ist der schwedische Loh-Dampfer Hugin (2500 Br.-R.-T.) vor der Küste von Cornwallis torpediert worden.

Fliegerangriff auf Bozen.

WTB. Innsbruck, 27. Febr. Meldung des Wiener K. u. K. Korrespondenz-Büros. Heute nacht fanden drei bis vier Fliegerangriffe auf Bozen statt. Es wurden 15 Bomben abgeworfen, von denen eine ein Quartier traf, das von Kriegsgefangenen bewohnt wurde. Acht Kriegsgefangene wurden getötet, zwanzig verwundet.

Neue U-Boot-Erfolge.

WTB. Berlin, 27. Febr. (Amtlich.) Eines unserer U-Boote, Kommandant Oberleutnant z. See Lohs, versenkte kürzlich im irischen Kanal und im Armeekanal 2 Dampfer mit rund 25000 Br.-R.-T.

Aus Provinz und Nachbargebieten

1. Hinweis. Am 28. Februar 1918 ist eine Bekanntmachung Nr. L. 1/2. 18. R. R. A., betreffend Höchstpreise für Getreide- und Nahrungsmittel erschienen, die an Stelle der bisher in Kraft gewesenen Bekanntmachung Nr. L. 1/3. 17. R. R. A. vom 20. März 1917 getreten ist. Der Wortlaut der Bekanntmachung, die eine größere Anzahl für die beteiligten Kreise wichtiger Einzelbestimmungen enthält, wird heute veröffentlicht und ist bei den Landratsämtern, Bürgermeistern und Polizeibehörden einzusehen.

2. Die Coblenzer Kommandantur veröffentlicht zwei auch für die hiesige Kriegswirtschaft sehr wichtige Verordnungen: über Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft und über das Be- und Entladen der Güterwagen.

Aus Bad Ems und Umgegend.

3. Beförderung. Der Unteroffizier Wilhelm Engelhardt wurde zum Sergeanten befördert.

4. Kriegsfamilienunterstützung. Die Empfangsberechtigten, die auch bei Beginn des Monats die fälligen Beträge abheben, wollen am Freitag, den 1. März, vormittags 10-12 Uhr im Rathhause erscheinen. Außer dieser Zeit kann nicht gezahlt werden.

Aus Diez und Umgegend.

5. Beförderung. Bizefeldwebel und Offiziersaspirant Robert (nicht Otto, wie uns erst mitgeteilt wurde) Balzer, Sohn des Kaufmanns Georg Balzer, bei einem Armeekraftwagenkommando, wurde zum Leutnant befördert.

6. Steuerzahlung. Auf die in der heutigen Nummer erschienene Bekanntmachung des Magistrats und der Stadtkasse betr. die öffentliche Mahnung fälliger Steuern, sei aufmerksam gemacht. Danach haben die Herren Minister des Innern und der Finanzen genehmigt, daß die Mahnung über rückständige Steuern nicht mehr durch Mitteilung von Mahnzetteln, sondern durch öffentliche Bekanntmachung erfolgt. Wer die 4. Steuerquote noch nicht entrichtet hat, muß diese bei Vermeidung der Zwangsbeitreibung bis spätestens 4. März bei der Stadtkasse einzahlen. Bei Zahlungen nach diesem Tage sind schon Beitreibungskosten zu entrichten.

7. Die Kriegsfamilienunterstützungen für die 1. Hälfte des Monats März werden von der Stadtkasse am Freitag, den 1. März, von 8-12 Uhr vormittags ausgezahlt. Die Zahlung erfolgt nur gegen Vorlage der Zahlkarten an die Empfänger selbst.

Freibank auf dem Schlachthof zu Ems

Gute Donnerstag, den 28. ds. Mts., von nachm. 4.30 Uhr ab Verkauf von einer geringen Menge Rindfleisch. Die Schlachthofverwaltung.

Vetr. Viehzählung.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrates zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. 8. 1914 verordnet, daß am 1. März 1918 im Deutschen Reich eine Viehzählung vorzunehmen ist, die sich auf Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen und Ferkel erstreckt.

Die Ergebnisse der Viehzählung dienen lediglich den Zwecken der Staats- und Gemeindeverwaltung und der Förderung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Aufgaben, wie Hebung der Viehzucht.

An die Viehbesitzende Bevölkerung richten wir hiermit das dringende Ersuchen, den mit der Zählung beauftragten Herren, die die Arbeit in dankenswerter Weise eheverantw. vornehmen, beifällig zu sein. Insbesondere wollen man es so einrichten, daß am dem Zähltag (1. März 1918) jemand im Hause anwesend ist, der über den Viehbestand und die sonst noch erforderlichen Angaben, wie Alter, Gattung usw. Auskunft geben kann.

Schließlich wird noch auf § 4 der Verordnung des Bundesrates vom 30. 1. 1917 hingewiesen. Er lautet:

Wer vorsätzlich eine Anzeige, zu der er auf Grund dieser Verordnung oder der nach § 2 erlassenen Bestimmungen aufgefordert wird, nicht erstattet oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10000 Mk. bestraft; auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteil für dem Staate verfallen, erklärt werden.

Bad Ems, den 22. Februar 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Turnhallen-Konzert.

Am Sonntag, den 17. und Montag, den 18. März finden in der städtischen Turnhalle Konzerte der Köhlerischen Musikschule statt, deren Erträge für unsere Krieger- und Kriegshinterbliebenen-Stiftung bestimmt sind. Die Vortragsfolge bietet eine reiche und gezielte Abwechslung; sie wird mit einem Vorprogramm eingeleitet. Da von den Mitwirkenden viel Fleiß und Mühe zu den Vorbereitungen verwendet wird, so ist auf einen genussreichen Abend zu rechnen. Für etwa 500 Sitzplätze wird Sorge getragen werden. Es sei hiermit schon jetzt der guten Sache wegen ein reger Besuch aus der ganzen Emscher Bürgererschaft empfohlen.

Die Köhlerischen Konzerte erfreuten sich ja stets eines guten Besuchs.

Bad Ems, den 27. Februar 1918.

Der Magistrat.

Öffentliche Mahnung zur Zahlung fälliger Steuern.

Die Herren Minister des Innern und der Finanzen haben genehmigt, daß bei der Erhebung der direkten Staats- und Gemeindesteuern die in § 7 der Verordnung betr. das Verwaltungszwangsverfahren vom 15. Nov. 1899 vorgeschriebene Mahnung nicht durch Mitteilung von Mahnzetteln, sondern durch öffentliche Bekanntmachung erfolgt.

Es werden deshalb alle Steuerpflichtigen, welche mit der Zahlung der Steuern und Abgaben für das 4. Vierteljahr 1917 (Januar-März) noch rückständig sind, hierdurch aufgefordert, den Rückstand bis zum 4. März 1918 an die Stadtkasse einzuzahlen. Nach Ablauf dieser Frist beginnt am 5. März die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung.

Bei Zuwendung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post hat die Einzahlung so rechtzeitig zu erfolgen, daß der Betrag spätestens am 4. März bei der Kasse eingegangen ist.

Diez, den 27. Februar 1918.

Der Magistrat Die Stadtkasse.

Mehrere Frauen od. Mädchen

für leichte Arbeit zum Einpacken gesucht. [5839]

Chemische Fabrik, Coblenzerstr., Bad Ems.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat meinen innigst geliebten Gatten, unsern treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Förster a. D. Carl Nies

nach langem, schwerem, in Geduld ertragenem Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer:

Frau Emilie Nies nebst Kindern.

Holzappel, den 27. Februar 1918.

Die Beerdigung findet Samstag, den 2. März, nachmittags 4 Uhr statt. [5841]

Lebensmittelfeste für den Stadtbezirk Diez

Samstag, den 2. März:
Umtausch der Brotkarten. Reihenfolge, welche genau einzuhalten ist: vorm. 8-9 Uhr Bezirk A, 9-10 Uhr Bezirk B, 10-11 Uhr Bezirk C, 11-12 Uhr Bezirk D, nachm. 2-3 Uhr Bezirk E, 3-4 Uhr Bezirk F, 4-5 Uhr Bezirk G, 5-6 Uhr Bezirk H.

Mitteilungen.

Süßstoff. Gegen Vorzeigung von je 2 Zuckerkarten kann in den Verkaufsstellen 1. Amsapothek, 2. Paul Wap - Unger Nachf. - monatlich ein Pfund Süßstoff, der der Süßkraft von 1,10 Pfund Zucker entspricht, zum Preis von 25 Pf. entnommen werden. Zuckermarken werden dafür nicht abgetrennt, jedoch der Zucker neben dem Süßstoff ungeschmolzen bezogen werden kann.

Saaterbsen. Anträge auf Lieferung unter genauer Angabe der Anbaufläche können im Laufe der nächsten Woche eingereicht werden.

Bekanntmachung.

(Wichtig für Juxter.)

Auf die Bekanntmachung des Herrn Landrats vom 16. Februar 1918, betr. Bienenzucker, abgedruckt im Amtlichen Kreisblatt Nr. 42, wird hiermit hingewiesen. Hiernach soll der Juxter für jedes überwinterte Volk im Jahre 1918 15 Pfund Zucker erhalten, sofern er sich verpflichtet, einen Teil seiner Honigernte zu gemeinnützigen Zwecken abzugeben.

Jeder Juxter, der Bienenzucker unter dieser Voraussetzung zu kaufen beabsichtigt, trage sich in die Ortliste ein, welche vom 1. bis zum 9. März 1918 auf dem Polizeiamt, Rosenstraße 32, offenliegt.

Anträge, die nach dem 9. März 1918 eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Diez, den 20. Februar 1918.

Der Magistrat.

Markt in Diez.

Am Donnerstag, den 7. März d. Js. findet in Diez Viehmarkt statt.

Diez, den 27. Februar 1918.

Der Magistrat.

Eine schwarze Samthandtasche gefunden. Abzugeben auf dem Fundbüro, Zimmer Nr. 4, Rathaus.

Diez, den 27. Februar 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Im Hause „Villa Sommer“, Ems

erste u. zweite Etage je 5 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör für 1200 — beziehungsweise 800 Mk. jährlich zu vermieten. Näheres daselbst. [5867]

Zu vermieten

3 Zimmer, Küche und Zubehör, Bad u. Heizung vorhanden. 5796) Bahnhofsstraße 7, Ems.

Kräutiger Zunge

als Ausläufer zu baldigen Eintritt gesucht. [5889] Aug. Roth, Drogerie, Ems.

Ein Küchenmädchen

zum 1. April gesucht. [5881] Villa Nova, Bad Ems.

Herberghotel, Wiesbaden

sucht für kommende Saison 1 perfekten Zimmermädchen, das auch mit Hülfe servieren. Eintritt Ende März, 3 kräftige Spülmaschinen, Eintritt bald, 1 ältere, saubere Frau an die Toiletten, 1 tüchtige Waschfrau (Matschenbetriebe), 1 kräftiges Mädchen für die Waschküche und Aushilfe zum Erlesen. [5843]

Metallbetten

an Privat. Katalog frei. Holzrahmenmatt., Kinderbetten. Eisenmöbelfabrik Ems 1. Thür.

Turn-Verband

BAD EMS.

Samstag, den 2. März, abends 8 Uhr

Monatsversammlung

im Vereinslokal J. G. H. [5840] Der Vorstand

Dr. Zimmermann'sche

Handelsschule

Coblenz,

Hohenzollernstr. 143.

Handelsfachklassen

für Schüler und Schüler-

innen mit Volksschulbildung

Höhere

Handelsfachklasse

für Personen mit höherer

Schulbildung. [5879]

Beginn des neuen Schul-

jahres 18. April.

Näheres durch Prospekt.

Gebrauchte Möbel

zu verkaufen. [5888]

Grabenstr. 51, Ems.

Gebr. Piano

für Wirtschaft gegen Kassa zu

kaufen gesucht. Off. mit Brief

unter B. 77 a. d. Geschäftsst. [5841]

Ein fl. Ofenröhrchen

beim Umtausch verloren gegangen.

5841] Diebst. 25, 1918.